

Betonierte Aussichten in Oberhof

Schauen Sie aus dem Fenster, vom Balkon oder von Ihrer Terrasse und genießen Sie die Aussicht auf die Enderwiesen, dem Hopfenfeld und die Obstplantagen..
Nicht mehr lange und das Bauverwaltungsamt von Tettngang realisiert schon mit dem 1. Bauabschnitt einige neue Gebäude, aber mit dem 2. Bauabschnitt eine ganze Betonwüste auf den Enderwiesen.



Am 07.01.05 wurde in den Tettninger Gemeindenachrichten eine Bürgerinfo zum 18.01.2005 im Rathaus Tettning angekündigt. Vor sieben Teilnehmern erklärte Stadtbaumeister Herr Schwenke den Bebauungsplan **"ENDERWIESEN GESAMT BA 1"**. Hauptsächlich werden die dort schon seßhafte Firmen weitere Gebäude errichten. Unter dem fadenscheinigen Aspekt, daß neue Arbeitsplätze entstehen, will Wenglor u. Aquaflex Lagerhäuser errichten. Obwohl um Tettning weite Flächen für Industriegebiete erschlossen wurden (z.B. im Pflingstweiler, Bechlingen Nord II, Bechlingen West) soll das Vorfeld "Enderwiesen" zum Naturschutzgebiet Tettninger Wald verwüstet werden. Einige Besitzer von Wohnungen oder Häuser werden diese schnellstens verkaufen, um keinen drastischen Wertverlust zu erfahren. Eine weitere Abstufung des Wohnkomforts werden durch die neuen Flachdachflächen erfolgen, weil damit ein noch stärkeres Schall-Echo erzeugt wird (zusätzliche Lärmbelästigung).

Ein paar Fragen müssen dem Bürgermeister gestellt werden:

1. In der Fa. Frasako (großes Gebäude an der Oberhofer Str./gegenüber Parkplatz Elektronikschule) stehen die meisten Räume leer; es sind etwa 12 bis 18 Mitarbeiter zählbar. Hat man Frasako einst auch den Bau ermöglicht, um viele Arbeitsplätze zu schaffen?
2. In der Storchenstraße 2 steht seit Jahren eine Einkaufshalle leer, in der zuvor Fa. Feneberg, dann eine Videothek u. später ein Fahrradhändler waren; - ebenso in der Georg-Str. 5, ehemals Fa. Depot. Sollte man der Errichtung neuer Lagerhäuser ohne Berücksichtigung leerstehender Gebäude überhaupt stattgeben? Geht es also nur um die rücksichtslose Gier nach Grundstückssteuern?
3. Bei einem Informationgespräch am 26.01.05 im Rathaus Tettning, beim Leiter des Bauverwaltungsamt Herrn Weißenrieder wurde eine Grundsatzfrage gestellt: "Was passiert, wenn 30 Anwohner bei der im Mai/Juni 2005 stattfindenden **OFFENLAGE** (dieser Bebauungsplan wird für vier Wochen im Rathaus der Öffentlichkeit zur Diskussion präsentiert; man kann pro oder kontra dazu seine Meinung protokollieren lassen. Danach erfolgt der Satzungsbeschluß.) gegen die Errichtung dieser Lagerhäuser ist, um die Wiesen zu erhalten?" Antwort: "Dieser Widerspruch wird protokolliert, aber entscheiden tun **wir** das, unabhängig von dem Widerspruch der Bürger; es ist eine Ermessensfrage. "Was hat das mit Demokratie zu tun und weshalb werden mehrheitliche Interessen der Anwohner ignoriert? Wozu dann diese Protokollierung von Widersprüchen?"
4. Ist es nicht in der Natur der Sache, die noch bestehenden Teile der Enderwiesen dem Naturschutzgebiet Tettninger Wald anzugliedern, anstatt Lagerhäuser zu errichten?

Was können wir tun?

- a) Die Tettninger Gemeindenachrichten lesen, um den Termin der OFFENLAGE zu erfahren und dort mündlich u. schriftlich **Widerspruch** einlegen. Bei der Protokollierung darauf bestehen, dass dieser Widerspruch auch für den 2. Bauabschnitt gilt, der erst in 10 bis 15 Jahren realisiert werden soll u. jetzt nur auf dem Flächennutzungsplan steht. Man wird versuchen, bei dieser OFFENLAGE sich vorab eine Blanko-Freigabe dazu einzuholen. Sobald Interessenten auftauchen, wird mit Sicherheit schon weitaus eher das Gelände bebaut. Weiterhin auf eine sofortige Veröffentlichung der Anzahl von Widersprüchen in den Tettninger Gemeindenachrichten bestehen!
- b) Helfen Sie, diese Problematik in die breite Öffentlichkeit oder in die Medien zu bringen. Aktivieren Sie Ihren bekannten oder befreundeten Abgeordneten einer Partei, um diesen in die Pflicht zu nehmen, denn wenn der Bebauungsplan "Enderwiesen Gesamt" realisiert wird, bleiben an Grünflächen nur die Hanglagen, also die Pferdekoppel am Waldrand und die Venushalde. Wir wollen keine neuen Schall-Echo-Flächen und zusätzlichen Lärm! Die Enderwiesen müssen dem Naturschutzgebiet Tettninger Wald angegliedert werden. Der Wohn- und Freizeitwert von Oberhof darf nicht in eine Betonwüste ersticken!
- c) Am 07.02.2004 wurde im Bauamt Tettning von uns nach dem alten, noch gültigen Bebauungsplan nachgefragt. Laut Stadtbaumeister Herrn Schwenke gab und gibt es keinen, das bedeutet, dass es bei der ersten Bebauung keine Umfrage bei den Anwohnern dazu gab bzw. keine OFFENLAGE zu einem Bebauungsplan gab. Es muss geprüft werden, ob dieser Verfahrensfehler offiziell behandelt werden muss!
- d) Bedingt durch diese 1. Erweiterung der Bebauung werden sämtliche Anlieger-Wohnungen und -Häuser bei einem Weiterverkauf um etwa 20 Prozent wertgemindert und nach der 2. Erweiterung nochmals um weitere 10 bis 20 Prozent abgewertet.

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren.

Forum Oberhof